

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad

Cuddalore, 01.1757-06.1757

27. Juni 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-184927

1757

Inmitten
 ein glückliches und fröhliches Gedenken
 gedenkt und in vorzüglichsten cere-
 monien von Zöglingen, und in Einteilung
 eines ~~Lebens~~ Lebens davon, retinieren, das
 auch nach zu wandern, wobei sich
 sehr danken, und nimmest das Tüdel
 dem Elitz in einen vügnüßlich folgen
 und der sprachlichste Genuß der by sehr
 sehr müssigen werden, für jeden beidem
 so ofenstaf 50. Gley, was mir abnehmen,
 ist vornehmlich durch dieses, das den
 was getroffen worden, indem man bald
 von ihm sehr die Offizier, und einige
 sehr von der Mitte, was sich einige
 auch in der die saglich rasigen
 durch zu wandern, und in einigen
 Choren, durch den vorderraten des
 genügen beidem. Mein, Tante lobte
 Gott für diesen Besuch.

27. In Budapaliam und Manschangen-
 pam wachte man das Wort Gottes und
 vom fachen Verstande sagten, aber
 für manne verachtet und wolken

Junias

als mich für den künftigen Ansehen
zu Sodaccapem und Rasaccapem anweisen.
Ich man einige Lissensfamilien sind, zu dem
Labundigen Gott der Himmel und Erde ge-
meinsam sind, zu beten, und dem von Ihm
ihnen gegebenen Land Jesum zu preisen,
~~und~~ um dass sein Verdienst selig zu
werden, und um Ihn einen großen Dank
willen, süßte dem einige gleichförmig ihm
in Danks Lieben vorzustellen, welches es
ihnen allen Einem einigen zu finden;
indem sie das zu, das zu erdenken geben,
dass wenn die nur die den freies werden
sich Lissens freuden können, so werden das
für sie genug, sie freuten und werden
sich nicht und Erleben eines neuen
Freudens. Womit sie deutlich zu erdenken
gaben, dass sie nur für dieses Leben bedür-
ftig sind, aber an die ewige ^{nicht mehr} ~~mit ihm~~
als ihm in ständiger Liebe die anrufen wird
einen sorgen halten. Wenn süßte ihm einen
sich den einigen begreift begreift zu bringen,
und zu ihm Ihn um es als eines zu preisen
den unendlichen Eifer und den Mann
ein

29^{te}